

Wort bildete in zahlreichen Fällen das erste eines neuen Paragraphen. Also begannen die Urheber von A 1 und A 3 auch hier nach 'iudicetur' mit 'Ille qui' ein neues Stück und mussten nun allerdings, da dieser Satz keinen Schluss hatte, hiermit das folgende 'si vero grafio' etc. verbinden, um einen wenigstens syntaktisch einwandfreien Text herzustellen. Die Fassung der Hs. A 2 ist also die des Archetypus von A, dagegen stellen A 1 und A 3 unabhängig von einander zustande gekommene Entstellungen des ursprünglichen A-Textes dar.

Vergleicht man nun BC mit A, so ist klar, dass jene Fassung nicht aus dem Archetyp von A und auch nicht aus A 2 abgeleitet sein kann, sondern nur aus A 1 oder aus A 3. Denn diese beiden Hss. beginnen ja mit 'Ille qui' einen neuen Paragraphen. Das gleiche tat nun auch der Redaktor der Urform der B- und C-Hss. Er schloss sich dieser fehlerhaften Form an. Aber soviel erkannte er doch, dass in der Mitte des Paragraphen mit 'si vero — ein sehr häufiger Kapitelanfang in der Lex — grafio invitatus' ein neues selbständiges Stück, ähnlich jenem Schlusstück des vorangehenden Titels 'De fides factis', begann. Die charakteristische Bussatzung 'aut se redimat aut de vita conponat' konnte nach Analogie jenes Schlusskapitels nur auf den grafio selber bezogen werden und der 'Ille qui rogat confiscare' musste also eine eigene Busse hinzugefügt bekommen. Denn die Tatsache, dass hier in einem besonderen Paragraphen das 'iniuste confiscare' neben dem 'iniuste tollere' des ersten Kapitels erschien, wird in dem Redaktor den Glauben erweckt haben, dass es sich da um etwas anderes, wenn auch ähnliches, wie in Kapitel 1 handele, das er bewahren müsse und keineswegs auslassen dürfe. Und weil er das 'iniuste confiscare' für etwas ähnliches wie das 'iniuste tollere' hielt, glaubte er die in Kapitel 1 statuierte Busse von zweihundert Schillingen unbedenklich auch hier einsetzen zu können und so die Lücke, die in seiner Vorlage zu klaffen schien, richtig auszufüllen.

Die Texte B und C sind demnach jünger als der Archetypus von A. Sie stellen redaktionelle Umarbeitungen des Textes A 1 oder A 3 dar, wobei B — das sei vorwegnehmend bemerkt — unmittelbar auf A zurückgeht, C dagegen wieder auf B führt. Wir erinnern uns hierbei auch des Eindrucks, den wir oben beim Vergleich der Fassungen des Kapitels 1 in A einerseits, B und C andererseits gewannen, dass nämlich A eine unbeholfenere, B und noch mehr C eine glattere Form hätten. In dem Herold-